

# Sallese Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen



Nr. 569.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 190.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus.  
Telephon 158; Redaktion Telephon 127. (Hing. Dr. Baumgarten.)  
Schreibleitung: Dr. Walter Gebenleben in Halle a. S.

Erste Ausgabe

Mitgliedsbeitrag für die halbjährliche Beilage ab. deren Stamm f. Halle a. S. den Geschäftsstellen in Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus, Telephon 158, und in den bekannten Annoncen-Expeditoren.

Donnerstag, 6. Dezember 1906.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14.  
Telephon 187 VI a Nr. 11 494.  
Druck und Verlag von Otto Zöfelte in Halle a. S.

### Die allgemeine politische Lage.

Auf dem Delegiertentage der deutschen konservativen Partei, der am 30. November d. J. in Berlin stattgefunden hat, wird uns mitgeteilt haben, der Vorsitzende Herr Schröder, d. Ministerpräsident, einen Vortrag über die allgemeine politische Lage in Deutschland, der so wichtig und interessant ist, daß unsere Leser es mit Freude begrüßen werden, wenn wir den Sachverhalt mitteilen. Der Redner führte etwa folgendes aus:

Vor wenigen Tagen haben wir die Freude gehabt, den Herrn Reichsfinanzminister am Tische des Bundesrats im Reichstage zum ersten Male nach seiner schweren Erkrankung wieder erscheinen zu sehen und zu hören, wie er die Lage unserer auswärtigen Politik in rosenfarbenen Lichter darzustellen lassen. Wenn der Herr Reichsfinanzminister heute hier vor Ihnen das Referat zu erstatten hätte, welches mir aufgetragen worden ist, so weiß ich nicht, ob er eine ebenso rosenfarbene Schilderung unserer inneren politischen Lage entwerfen und entwerfen würde, wie er dies bezüglich der äußeren Lage getan hat. Ich für meine Person vermag es leider nicht; ich meine, daß ein konservativer Mann mit der inneren politischen Lage unseres Landes sich voll verständlich zu erklären nicht imstande ist. (Sehr richtig!)

Das, was wir an unserer politischen Lage bedauern, ist eine gewisse Unsicherheit, die sich in den Maßnahmen der Regierung zu oft und zu vielfach zeigt, und die in einer Weise in die Entscheidung tritt, daß wir damit unzufrieden sein können. Es besteht eine Unsicherheit nicht nur in der Entscheidung, sondern auch in der Ausführung, als ob die Regierung nicht in der Lage und nicht gewillt sei, die Initiative zu ergreifen, sondern daß sie sich danach richtet, was sie aus dem Volke hört, und daß sie zu fühlen liebt, was wohl in der Majorität des Volkes Zustimmung finden könnte. (Sehr richtig!)

Das, meine ich, ist aber nicht ein der Regierung milderer Zustand; denn das deutsche Volk, das so im großen und ganzen doch immer noch ein unvorwärts angelegtes Volk ist, will eine stramme und zielbewusste Regierung haben. Mit einer Regierung, die weiß, was sie will, und die das, was sie will, auch durchzuführen bereit und imstande ist, wird unser Volk heute noch sehr wohl sich abfinden, wird mit ihr durch die und durch gehen, oder nicht mit einer Regierung, die jedem Willen und Wank der Massen folgt nachgibt und Gesegenswürde, die an und für sich inegenerisch waren, zurückzieht, hingegen anderen Gesegenswürde, die durch die Majorität ihr dargebracht werden, sich ohne weiteres fügt. (Bravo!)

Nun wird von der liberalen Partei vielfach gesagt, unsere Regierung ist konservativ. Damit möchte ich die Frage aufwerfen: Wo ist sie konservativ, und wo zeigt sie konservativismus? Daß die Reichsregierung eine konservativere ist, kann man doch schwerlich behaupten. Alle die Gesetze, die vor allen Dingen in sozialpolitischer Beziehung gegenwärtig werden, haben von konservativen Ideen sehr wenig an sich, und andere Gesetze, die vorgelegt worden sind und mit denen wir uns hätten einverstanden erklären können, sind durch die Majorität des Reichstages in einer Weise verändert worden, daß es für uns unmöglich ist, diesen Gesetzen noch die Bezeichnung konservativ beizulegen. (Sehr richtig!)

Ich erinnere nur an die Steuererhebung: Wo sind die Vorlagen bei der Steuererhebung geblieben? Es ist ja doch ganz wunderbar, daß bei der Steuererhebung die beiden wirklich wohl angebrachten Gesegenswürde bezüglich des Bieres und des Tabaks, die uns so unendlich viel Geld hätten einbringen können, ohne daß dadurch für das Volk eine große Belastung eingetreten wäre, so gut wie ganz verschunden sind, daß dagegen ein nichtiges Gesetz, die Erbschaftsteuer, derartig verändert worden ist, daß wir darunter erst recht werden zu leiden anfangen; — noch ist sie ja nicht eingetreten. So manche anderen Sachen könnte ich Ihnen noch aufzählen, die von konservativem Sinne Spur haben, und wenn nun neuere Gesetzgebungen uns drohen sollten — man spricht sogar von der Beschränkung für Arbeitslose —, so meine ich, ist damit der konservativismus in der Regierung vollständig beseitigt; denn dann müßte man selber den Bund haben, Arbeiter zu werden und nicht zu arbeiten; das würde die einfache Konsequenz einer derartigen Gesetzgebung sein. (Sehr richtig!)

Also von konservativem Sinne in der Reichsregierung kann wirklich nicht die Rede sein. Wenn man uns nun sagt, die Sozialreform ist doch gewiß konservativ, ist deren Wünschen entsprechend, ist eine agrarische Maßnahme, so stelle ich das auf das allerentschiedenste in Abrede. (Sehr richtig!) Die Form des Sozialrechts ist allerdings mit Unterstützung der konservativen durchgekommen — ohne die konservativen wäre sie überhaupt nicht durchgekommen, das gebe ich zu; — sie ist aber durchaus keine agrarische Gesetzgebung, sondern eine Maßnahme, die nach jeder Richtung notwendig war; denn ohne die Veränderung des Sozialrechts wären wir bereits am Bankrott angekommen mit unseren

ganzen Reichsfinanzen, und den landwirtschaftlichen Wünschen ist für uns wenigstens entgegengekommen, denn unsere Berufslöhne haben durch dieselbe sehr viel mehr Vorteil erfahren als wir. Also der Anfangs, die Regierung ist konservativ, wird man kaum zustimmen können. Eine Parteiregierung haben wir allerdings nicht, und das ist gut; wenn wir sie hätten, würden wiederum andere Mißstände herbeigeführt, die uns noch sehr viel weniger gefallen würden als die heutigen. (Sehr wahr!)

Aber die Unsicherheit, die Zweifel in der Regierung kommen doch in erster Linie denjenigen Parteien zugute, die auf den Umsturz hinarbeiten, und unsere erste Pflicht, meine ich, ist es, den Parteien, die auf den Umsturz hinarbeiten, möglichst klar entgegenzutreten. (Bravo!) Herr Capriv, zu dessen Verehrern ich ganz gewiß nicht gehöre (Sehr richtig!), hat mal in einer seiner Ausführungen in der ersten Zeit seiner Reichsfinanzministerat gesagt, er prüfe alle Vorlagen an dem Maßstabe, wie sie der sozialdemokratischen Partei schaden könnten. Leider Gottes hat er diese seine Prüfung wohl nicht immer mit dem nötigen Ernst und der Vorsicht vorgenommen; denn schließlich kam es heraus, daß seine Maßnahmen meist der sozialdemokratischen Partei genützt haben. (Sehr richtig! Bravo!) Aber ausgeführt hat er es, und das war wirklich ein konservativer Grundgedanke, die Prüfung der Gesetzesvorlagen nach dieser Richtung hin vorzunehmen, denn die Befürchtung des Umsturzes ist noch meiner Ansicht die Hauptpflicht der konservativen Partei. (Beifall!)

Nun ist ja neuerdings sehr viel die Rede davon, daß man allgemein im Lande einen Zug nach links verfolge. Ich halte diese Annahme für durchaus unrichtig. Im Gegenteil, ich hoffe, daß die konservativ Partei bei den nächsten Wahlen irgendwelche Verluste nicht erleiden wird. Diese Verluste sind von dem Zuge nach links habe ich in meinem ziemlich langen politischen Leben schon unendlich oft gehört, behauptet habe ich sie eigentlich noch nie gefunden. Im Gegenteil, ich meine, daß die Wünsche der konservativen Partei, was den Zuwachs anlangt, durchaus nicht so schlecht sind; ich glaube, daß wir z. B. im Lande Hannover noch ganz erhebliche Strecken gewinnen können, Strecken, wo Leute wohnen, die einen festen und guten konservativen Kern in sich tragen. (Bravo!)

Es läßt sich nicht in Abrede stellen, daß in den linksstehenden Parteien selbst ein Zug nach links sich zeigt. Die Nationalliberalen wenden sich nicht links, sind aber für den eigentlichen Liberalismus nicht so „überlässig“ wie die Fortschrittsparteien, die wirklich die demokratische Richtung in letzter Zeit gewannen, und deshalb werden sich die Anhänger dieser linksstehenden Parteien sicherlich immer noch mehr an die „überlässigen“ Parteien halten und nicht zu den Nationalliberalen wieder übergehen. Allerdings sind die beiden rechtsstehenden Parteien und die demokratische Volkspartei Selbstverständliches so weit nach links geschoben, daß ihr Anhang immer mehr zusammenschmilzt. Auch die Zahl der Herren, die von ihnen in den Reichstag und den preussischen Landtag gewählt wird, ist gering, daß sie kaum noch ins Gewicht fällt. Diesen Zug nach links bis zu den Fortschrittsparteien hin halte ich auch nicht für bedenklich; aber sicher ist es, daß die Anhänger der linksstehenden Parteien immer mehr zu den Sozialdemokraten überlaufen werden, und deshalb muß unser Kampfziel gegen die Sozialdemokraten selbst gerichtet sein. (Sehr richtig! Bravo!); denn wenn es uns gelingt, die Kraft und die Macht der Sozialdemokraten zu brechen, werden wir auch erreichen, daß deren weniger in die gesetzgebenden Körperschaften hineinkommen, und das ist das Ziel, welches wir uns zu setzen haben. (Beifall!)

Die Sozialdemokratie selber ist mit nichts einverstanden, sie kritisiert alles, verdirbt aber auch alles, und das macht eben den Kampf für uns schwer. Ein pflichttreuer politischer Mann darf doch nur solche Sachen vorsehen, von denen er auch überzeugt ist, daß sie gehalten werden und durchzuführen sind; er darf aber nicht die Typen vornehmen, an deren Verwirklichung niemals zu denken ist. Das ist aber das Sozialdemokraten, und damit gewinnt er keine Sache. Zugleich erleichtert er sich damit den Parteikämpfern ungenügend, während wir uns an die Grenzen des Möglichen halten müssen. Aber das wird unsere Hauptpflicht sein bei den bevorstehenden politischen Kämpfen für die nächsten Wahlen, dafür zu sorgen, daß man den Wählern das klar macht, daß man nur auf solche Sachen losgehen soll, die wirklich durchzuführen und zu erreichen sind, und daß man nicht Unmöglichkeiten anstreben soll, wie sie in gewissenloser Weise von den Sozialdemokraten versprochen werden. (Bravo!)

Nun will ich eins nicht verhehlen, daß in der konservativen Partei der Gedanke sehr weiten Anhang gefunden hat, daß die konservativ Partei, von der die Regierung annimmt, daß sie ihre Maßnahmen ein für allemal zu unterstützen hat, diese Annahme nicht rechtfertigen kann und darf,

daß die Unterliegung der konservativen Partei für die Maßnahmen der Regierung sich darauf zu beschränken hat, solche Maßnahmen zu unterstützen, die einen wirklich konservativen Charakter haben, der konservativen Anschauung im Volke genügt und der konservativen Anschauung zur Geltung verhelfen. (Sehr wahr!)

Die konservativ Partei hat infolgedessen ein gewisses Recht darauf, ungehalten zu sein, daß Parteien, die die Regierung ein für allemal bekämpfen, besser behandelt werden als die konservativ Partei selbst. (Sehr richtig!) Das ist eine Tatsache, die schon lange in unserer Runde vorherrschend geworden ist, daß wir, nachdem wir „artige Kinder“ gewesen sind, doch in allen Fällen, wo es sich irgendwo machen läßt, noch die Befehle bekommen, und ich glaube, daß es vielleicht gute Folgen für uns haben wird, wenn man der Regierung da, wo es anständig und notwendig ist, zeigt, daß man nicht ohne weiteres gewillt ist, seine Zustimmung und Zustimmung zu geben. (Sehr gut! Bravo!)

Ich komme noch einmal auf die Art und Weise zu sprechen, wie die Maßnahmen der Regierung und auch die Maßnahmen anderer Parteien kritisiert werden. Es ist ja nun sehr viel leichter und bequemer, nach oben zu kritisieren, als nach unten, man macht sich auch sehr viel populärer, wenn man sagt: Was ist das für eine Dummeheit, die da wieder gemacht wird, daß das und das beschlossen wird! — als wenn man den Wählern oder den Herren in den Parlamenten und vor allem der Presse sagt: Wie könnt ihr so fürchten sein, diesen Artikel zu schreiben oder den Gesetzentwurf einzubringen! Es ist viel bequemer und populärer, wenn man an die oberen Behörden sich wendet und diese irrtümlich kritisiert, als wenn man gegen die andere Seite, die Wähler und die gemäßigten Presse, sich wendet und denen dafür zu Leibe geht.

Hierin, meine ich, muß auch die konservativ Partei unter Umständen bei sich selber Einfuhr halten; denn daß sie eine tadellose Organisation hat, davon ist keine Rede, und daß alle Mitglieder der konservativen Partei voll ihre Pflicht tun, davon ist leider auch keine Rede. (Beifall! Zustimmung.) Deshalb möchte ich die Mahnung an die Herren richten, daß sie der konservativen Parteileitung möglichst reichliche Mittel in die Hand geben, um in den Wahlkampf eintreten zu können und nicht enttäuscht von Wahlmännern zurückbleiben, während unsere gefährlichsten Gegner im Gebirge sitzen. So arm sind wir noch lange nicht, daß wir für solche Zwecke bei den Wählern nicht pekuniäre Opfer bringen könnten; (Sehr richtig!) aber pekuniäre Opfer zu bringen, dazu ist in der Regel das einzige Mitglied der konservativen Partei sehr wenig geneigt. (Sehr richtig!) Dem ist abzuhelfen, wenn wir uns alle erst vornehmen, unsere Pflicht zu tun, besonders auch unserer Parteipresse gegenüber, und uns nicht darauf einlassen, lediglich Kritik an anderen zu üben, die wir an uns üben könnten und sollten. (Bravo!)

Wenn wir uns jetzt die ganze Lage in Deutschland ansehen, so müssen wir zu unserm Bedauern erkennen, wie vor allem in Süddeutschland die Sozialdemokratie immer mehr vordringt, und wie das ganze Volk auch der süd-deutschen Sozialdemokraten dahin gerichtet ist, mit den liberalen Anschauungen, die dort vorherrschen, nach Norden, nach Preußen zu dringen. Das wird schon ganz verheißend, daß Deutschland der preussischen Monarchie doch zum größten Danke verpflichtet ist (Sehr richtig!), daß wir ein Deutsches Reich hätten ohne Preußen, und daß wir ein Deutsches Reich verlieren würden, wenn Preußen ganz demokratisiert würde, wo die Leute die höchste Neigung haben. Deshalb, meine ich, ist es unsere Pflicht und Schuldigkeit, daß wir wenigstens das, was uns noch schützt, nämlich, daß für den Landtag das allgemeine Wahlrecht nicht eingeführt wird, mit aller Energie festhalten. (Sehr richtig! Bravo!) und daß wir die Regierung hierin nach jeder Richtung stärken. Denn eine Regierung, die das allgemeine Wahlrecht einführen würde, wäre eine sehr gefährliche und pflichtvergeßliche. (Beifall!)

### Deutsches Reich.

Halle a. S., den 5. Dezember.

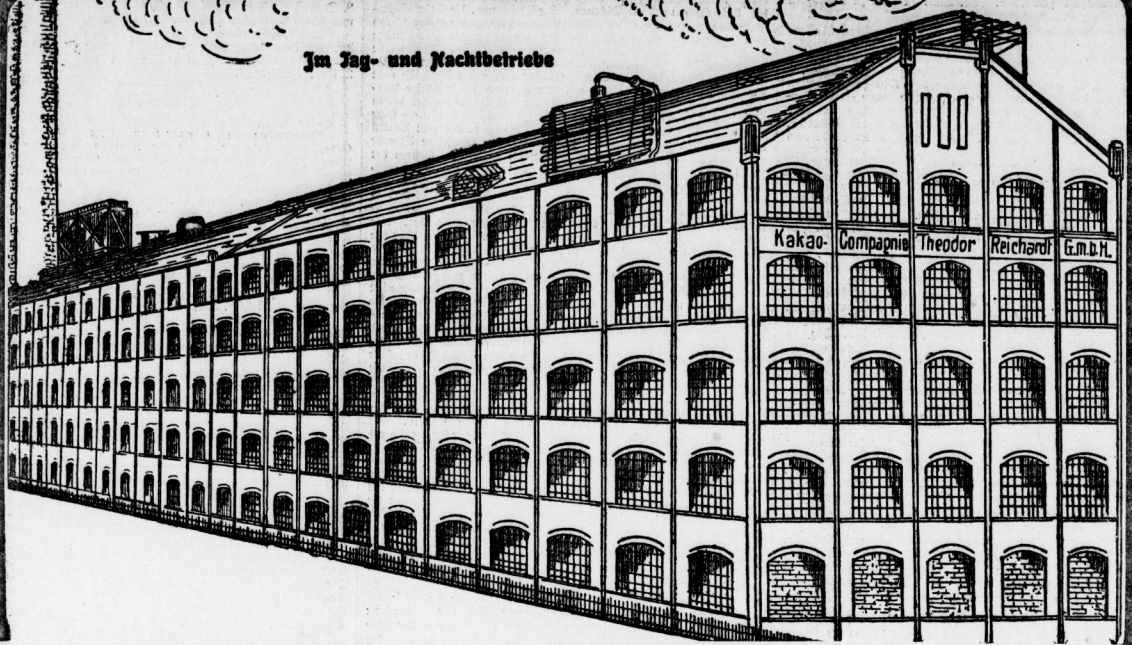
#### Die ausgetragene Eiterbeule.

Die freisinnige „Sallese-Zeitung“ ist dieser Tage mit der Bitte um Abonnement an die konservativ gerichtete Bevölkerung in Halle mit einem überaus spaßhaften Schreiben herantretend, das von Selbstlob ganz gewaltig durchdrängt ist, aber leider anzugeben verzieht, welcher politischen Richtung das ehrenwerte Blatt dient. Ein solcher Versuch, Abonnenten zu gewinnen, richtet sich von vornherein selbst und wird natürlich feierlich erfolglos haben.





Im Tag- und Nachtbetriebe



## Deutschlands größte Kakaofabrik

weil unsere nach hygienischen und volkswirtschaftlichen Grundsätzen hergestellten Fabrikate von kaufverfähigen, sowie geschmacklich und wirtschaftlich streng und sorgsam prüfenden Frauen und Feinschmeckern aller Stände bevorzugt werden und daher seit Jahren in größeren Mengen fabriziert werden müssen als irgend eine deutsche Marke, ja, als alle nach Deutschland eingeführten holländischen Kakaopulverforten insgesamt.

### Auf dem ganzen Erdenrund

sind die Reichardt-Marken infolge ihrer in allen Kulturländern patentierten Verfahren in Qualität und infolge ihres Vertriebssystems in Preiswürdigkeit konkurrenzlos, denn sie werden in stets frischer, von fremden Dünsten unbeeinträchtigtter Beschaffenheit in eigenen Fabrikfilialen in einzelnen Paketen und Tafeln

### zu Fabrikpreisen direkt an Konsumenten

verkauft und versandt. Millionenfältig haben Kakaotrinker und einmütig alle gründlichen wissenschaftlichen Forscher erprobt, daß die unübertrefflichen Reichardt-Kakaos um ein vielfaches feiner verarbeitet sind, als irgend ein Fabrikat anderen Ursprungs, den unvergleichlichen Kakaoeigengeschmack ohne Gewürzverdeckung besitzen, am stärksten entfettet sind, keine Fettsäuren und feinen Bodenfasern in dem Masse zeigen.

Alle diese Eigenschaften bestimmen den Reichardt-Kakao, wie die experimentell-biologischen Versuche in dem Pathologischen Institut der **Königlichen Universität, Berlin**

erweisen, zu einem Genußmittel, das allein geeignet ist, den übermäßigen Kaffeegenuß zu beseitigen. Denn nur Reichardt-Kakao vermochte bei diesen Versuchen den zur Verdauung notwendigen Magenfaß so stark abzusondern wie Kaffee, ohne daß er wie dieser nerdenzerrüttend wirkt. \*) Dadurch ist

### Kaffee das teuerste Genußmittel

nicht nur das schlechteste, denn seine zehrende Nebenwirkung raubt dem Körper Energien, die durch andere Nahrung ersetzt werden müssen. Hingegen führt der ebenso stark verdauungsfördernde Reichardt-Kakao dem Körper Nahrung, also Energien zu. Deshalb ist Reichardt-Kakao weit billiger als der ordinärste Kaffee, denn  $\frac{1}{2}$  Kilo dieses Fabrikates reicht zu 15 Liter Wasser, oder 30 Liter halb Milch halb Wasser, und kostet von der Reichardtmarke „Armee“ nur 120 Pfennig, sodas ein Liter Kakao mit Zucker schon für 10 Pfennig bezustellen ist. Reichardt-Kakao kann gefocht und wieder erwärmt werden, ohne die Geschmacksfeinheiten zu verlieren. Auch ist er als sommerliches Erfrischungsgetränk im kalten Zustande ein Labfal, dessen Vorzüge die aller bisher bekannten durststillenden Flüssigkeiten bei weitem übertreffen. — Reichardt-Kakao erhöht

### die Bekömmlichkeit der Milch

und sollte deshalb, wie es bei sorgfältiger Kinderernährung schon lange geschieht, in geringen Mengen, etwa 10–15 Gramm auf 1 Liter Milch, selbst Kindern jugendlichen Alters zu jeder Tageszeit als einziges Getränk verabreicht werden. Nur muß dieses Getränk gefocht, und nicht nur die Milch bei der Bereitung, der bisherigen Anfaße gemäß, hinzugegossen werden, denn Milch und Kakaofett sind gegenständig und vereinigen sich nur bei Wärmungen in höheren Temperaturen. Zur Erzielung einer vollendeten Bekömmlichkeit ist aber die innige Verbindung der Bestandteile unbedingt erforderlich.

### Selbst die unteren Volksklassen

die gewöhnt sind, Kaffee in Mengen zu genießen, können bei der Ernährung große Ersparnisse machen, wenn sie Reichardt-Kakao trinken, zumal bei den heutigen allgemein gestiegenen Lebensmittelpreisen. Der hohe, stickstoffreiche Eiweißgehalt des im Preise nicht erhöhten Reichardt-Kakaos muß angesichts der Teuerung unserer Hauptnahrung, des Fleisches, von jedem rationell wirtschaftenden Konsumenten voll wahrgenommen werden.

### Auch Reichardt-Schokoladen

sind durch die Reformierung ihrer Herstellung anderen Fabrikaten weit überlegen. Zu dieser Reform gehören nicht nur die verschiedenen als Fabrikgeheimnis bewahren Verfahren, sondern auch die allgemeine Verwendung von Porzellan anstelle von Kunststein oder Granit in den Walz- bezw. Reibemaschinen. Denn besonders diese Gesteinsarten reiben sich im Mahlgang ab, und es gelangen auf diese Weise Spuren davon in die Schokolade, wodurch der edle Kakaogeschmack stark beeinträchtigt wird. Dieser Beigeschmack wird von feinen Zungen sehr mißlich empfunden. Reichardt-Schokoladen sind frei von solchen Gesteinsatomen und schmecken am natürlichsten, reinsten und delikatesten.

**Bezugsbedingungen:** Die Fabrik-Preise in unserer am Fuße verzeichneten Fabrik-Filiale sind: für Kakaopulver 120 bis 240 Pf. das Pfund; Schokoladen 80 Pf. bis 240 Pf. das Pfund. — Von 6 Mark an tragen wir das deutsche Paketporto. — Bei **Wahlfisten** (mindestens 15 kg Inhalt) liefern wir frachtfrei Bestimmungstation, ohne Berechnung der Kisten und gewähren **10% Rabatt**. In den Stadtbezirken unserer Filialen liefern wir bei Bezügen von 2 Mark ab frei Haus, in den Vororten von 3 Mark ab. Lieferung erfolgt nur gegen vorherige Kasse oder Nachnahme.

**Kakao-Compagnie Theodor Reichardt, Wandsbek-Hamburg.**

**Filialen in Halle a. S.:**

Untere Leipzigerstraße, Ecke Neue Promenade, ferner Große Ulrichstraße 4/5, neben dem „Neuen Theater“. —  
Telephon 2357.

\*) Auch bereits die Affinenen wenden sich heute, obwohl sie nur der Kamp gegen den Alkohol zusammenführt, zugleich gegen den Kaffee. Nach unserer vorigen Veröffentlichung hat man uns mitgeteilt, daß seit Hirosho eine größere Anzahl Alkoholgegner, als in der Öffentlichkeit anzunehmen war, den Kaffee ebenfalls richtig einschätzen und sich wohl davor hüten, in den Fesseln des übermäßigen Kaffeegenusses zu verfallen. Diese anerkanntswerte Tatsache spricht aufs neue für die Richtigkeit unserer Bestrebungen.







**Parfümerie**

Houbigant, Paris.  
 Idéal M. 13  
 Coeur de Jeannette 10  
 Cyclamen 16  
 Mes Délices 16  
 Violette Houbigant 20  
 Royal Bouvardia 15  
 Edenflora 12

**Baumann & Hedderoth**  
 Gr. Steinstr. 79  
 8 Häuser unter Café Bauer.  
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

(6200)

**Frisch eingetroffen:**

**Nürnberg Lebkuchen**  
 von Haebelin.

**Verkauf zu Originalpreisen!**

**Biskuits**  
 von Böhlen, Sannaber,  
 in elegant, Geschenkpackungen.

**Handierte Früchte**  
 in höchsten Präparatfässen

1.50 - 2.00 Mk. per 1/2 Kilo.

**Locoums**  
 (6212)

**und Erbell-Feigen**  
 in feinen Packungen.

**Ernst Ochse**  
 Leipzigerstraße 95.

**Verlangte Personen.**

**Welterer Kaufmann** sucht  
 sofort zur Vorbereitung f. Kolonial-  
 wesen ein groß u. Waren-Vergewer-  
 kundigst fleißigen jungen Mann  
 als Verkäufer mit 4-5000 Mk.  
 einfache. Lohnvertr. bevorzugt. Dr.  
 unter B. C. 9895 an Rud. Mosse,  
 Brüderstr. 4. (6222)

**Bei einer leistungsf. Fabrik**  
 von Eisen- u. Stahl- u. Holz- u. Metall-  
 Arbeit. Lohnvertr. wird geg. hohe  
 Provision (35 bzw. 40 %) ein

**Vertreter gesucht,**

in bei Dampfther. gut eingeführt  
 sein muß. In beiden eign. i. chem.  
 Maschinenmeister od. and. techn.  
 Beamte. Umwas. Stundlohn 200-  
 300 Mk. in Abh. d. Leistung. Dr.  
 Haasenstein & Vogler A.-G., Ham-  
 burg. (6226)

**Bei Stellung** sucht

verlangte die „Deutsche  
 Ratengewinn“ 411 Schillingen.  
 die sich mit dem Verf.  
 Agenten, u. Voleib v. Staatslot-  
 to, best. wörtl. i. d. d. 20-30 Mk. ver-  
 dienen. Dr. u. Agenten befr. Dr.  
 Haasenstein & Vogler A.-G., Mün-  
 chen.

**Ein verh. Schäfer**

mit Mutterkuchen, findet sich  
 1. April 1907 Stellung. Schriftl.  
 Mitteilungen mit Vergewer-  
 kundigkeiten an D. Haasenstein & Vogler,  
 Postfach 6, Göttingen (Nied.).

**Arbe v. d. Hand**

bei Ammerdorf  
**Förderleiter gesucht.**  
 Gehalt e. Stm. f. aus., n. u. n. u. n.  
 chel. u. gewiss. Mann i. Alter  
 von 25-35 Jahr. (Beim Willkür  
 Gehalt bevorzugt), bei den Herren

**als Plazarbeiter**

ein. Mühlplazplatz verfeh. kann  
 außer. Gartenarb. besorgt, sowie  
 sich all. Arbeit. i. Haus, unter-  
 a. d. Wein, e. Metzger, b. Ver-  
 f. besorg. Bei entspr. Befig. Dr.  
 45 Pf. Lohn. Dr. m. Jansbach u.  
 B. E. 9854 an Rud. Mosse Halle a. S.

**Schlesische Saisonarbeiter,**

welche nicht zurück nach ihrer Heimat  
 reisen, nimmt sofort an (6232  
 Amt Wittenberge b. Berlin.

**Welt. Wirtschaftsfräulein** zu

ein. Szenen auf Theater, Guts-  
 mannsf. Haus- und Stallmädchen,  
 Lohn bis 80 Mk. verh. Aufsteher  
 u. verh. Anredit auf Schloß, sucht  
 inf. u. 1. Januar 1907 (6239)  
 Marie Götting, Altstr. 11  
 Stellenvermittlerin, Altstr. 11  
 Erfahrung, selbständige

**Wirtschaftlerin,**

die perfekt in allen Zweigen eines  
 Landwirtsch. Hofes ist, sucht zum  
 1. Januar 1907  
**Frau Gustafsson, E. Knoche,**  
 Ballwin bei Halle a. S.  
 Größte Zeugnischriften und  
 Gehaltsanträge. (6087)

**Relizende**  
**Weihnachtsgeschenke**  
 sehr  
 reiche Auswahl  
**Damen**  
**Herren**  
**Kinder**  
 eleg. Schirme  
 bunter Regenschirme, enorme Auswahl  
 feiner Spazierstöcke von 1 bis  
 240 Mk.  
 reisender Fächer von 0.50  
 bis 60 Mk.  
 Schirm-Fabrik  
**F. B. Heinzel,**  
 Leipzigerstraße 98.  
 Umtausch nach dem Beste gestattet.

**Aufsehen**  
 erregen die  
**enorm billigen Preise**  
 in meinem  
**Ausverkauf**  
 grosser Bestände neuester  
**Seiden-Stoffe**  
**Damaste, schwarz 1<sup>25</sup>**  
 und farbig **Mk.**  
 keine Seide, Wert 6.00 bis 2.50,  
 jetzt 3.50 bis  
**Jaffet, Merveilleux 1<sup>00</sup>**  
 etc. **Mk.**  
 in grosser Farbauswahl  
 Wert 3.00 bis 1.75, jetzt 1.75 bis  
**Blusenseiden, 80**  
 Streifen u. Karos **Pfg.**  
 Reine Seide, Wert 5.50 bis 1.30  
 jetzt 3.00 bis  
**Seidenstoffe 90**  
 Ein **Pfg.**  
 Posten  
 Wert bis 3.50, jetzt durchweg  
**Obige Seidenstoffe liegen gesondert zum Verkauf aus**  
**und kommen nicht in die Schaufenster-Auslagen, es**  
**empfiehlt sich deshalb persönliche Besichtigung.**  
**Paul Eppers,**  
**Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 13-15.**  
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Kochholarinnen**  
 zur Erlernung der feineren Hotel-  
 küche finden per 1. 1. 1907 noch  
 Stellen im Hotel **Hühner**  
**hof, Groz 1, V.** (6154)  
 Befizer: **Paul Lehmann.**  
 Auf ein Mittagst. in der Nähe  
 von Halle wird bei Familienanschluß  
 ein junges anständig. Mädchen als  
**Stütze der Hausfrau**  
 gesucht. Bewerberinnen, welche in der  
 Küche und Behandlung der Wäsche  
 Erfahrung haben, mögen sich unter  
 Offerte **Z. n. 611** in der Ex-  
 position bei. Zeitung melden. Gehalt  
 nach Lebensstellung. Landwirtsch. be-  
 zogen. (6178)

**Trauer-Hüte**  
**Trauer-Blusen**  
**Trauer-Röcke**  
**Trauer-Kleider**  
**A. HUTH & Co**

**Planino's**  
 in modernster, vor-  
 nehmer Ausstattung  
 zu reellen Preisen.  
**Albert Hoffmann,**  
 am Riebeckplatz.

**Landwirt,** 40 J., ledig, welcher  
 bisher längere Jahre  
 auf großen Gütern der Provinz  
 Sachsen tätig war und jetzt  
 längere Jahre Gut von 300  
 Morgen bewirtschaftete, sucht,  
 gefälligst auf gute Bezahlung, per  
 1. Januar oder später **passen-**  
**des Engagement.** Beste  
 Offerten unt. **B. D. 9875** an  
 Rud. Mosse, Halle erb. (6184)

Heute verschied nach kurzer Krankheit in Halle bei ihren  
 Schwwestern unsere herzensgute Mutter, Schwester, Tante, Gross-  
 mutter und Schwiegermutter  
**Frau Auguste verw. Dreyhaupt**  
 geb. Marsleben  
 im 62. Lebensjahre.  
 Dies zeigen zugleich im Namen der Hinterbliebenen an  
 Frankenberg, Chemnitz, Halle a. S., den 4. Dez. 1908.  
**Louise Winkler** geb. Dreyhaupt,  
**Dr. Winkler,** Rechtsanwalt.  
 Der Zeitpunkt der in Chemnitz stattfindenden Beerdigung  
 wird noch bekannt gegeben.

**Statt jeder besonderen Anzeige.**  
 Heute entschief nach langem schweren Leiden in Halle a. S.  
 unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter, die  
 verwitwete **Frau Helme Medizinalrat**  
**Bertha Welcker**  
 geb. von Klipstein.  
 Heringen (Helme) n. Nordhausen, am 3. Dezbr. 1908.  
**Ludwig Welcker,** Amrichter.  
**Marie Rodewald** geb. Welcker.  
**Marie Welcker** geb. Schambach  
 und 2 Enkel.  
 Die Beisetzung findet am **Donnerstag, den 6. Dezember,**  
 nachm. 1/4 Uhr in Halle von der Neumarktkirche aus auf dem  
 Neumarktkirchhof statt.

**Danfagung.**  
 Für die zahlreichen Beweise der Teilnahme bei dem Hin-  
 scheiden und der Beerdigung meines so plötzlich verstorbenen,  
 mir unergötlichen, lieben Mannes spreche ich hierdurch allen  
 meinen herzlichsten Dank aus.  
 Halle a. S., den 5. Dezember 1908.  
**Die tieftrauernde Witwe Berta Gräfe.**

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins



Provinz Sachsen und Umgebung.

— Eisenberg, 4. Dezember. (Kollektionschwärze.) Ein Schmelzer, der sich als Betrüger ausgab, trieb in den letzten Tagen die Arbeit einträglicher Geschäft. Er sammelte als Kollektor für die Vermittlung der Eisen, die er selbst auf verschiedene Empfehlungen...

— Weimar, 4. Dezember. (Eisenkonomen.) In der Stadt zum 3. Dezember wurde der Arbeiter Karl Seifert, geboren im Jahre 1870 zu Göttingen bei Weimar, bei Rückführung des Arbeitslohs abgelehrt...

— Weimar, 4. Dez. (Familienabend.) Der hiesige Kultur-Kreis-Zweigen hielt vorgestern im Schützenhaus seine ersten diesjährigen Unterhaltungsabend ab. Der Vorsitzende, Diakonus...

— Weimar, 4. Dez. (Statistik.) Nach den letzten von der Stadtverordnetenversammlung genehmigten Rechnungsarbeiten hat im Jahre 1905 die Rummelfeldenerhebung bei einer Einnahme von 92779.97 M., und einer Ausgabe von 83342.53 M. mit einem Ueberschuss von 9437.44 M., wobei aber ein Defizit von 9926.55 M. aus dem Vorjahre eingetragene ist, abgeschlossen.

— Weimar, 4. Dez. (Erdbeben am Abend des 3. d. d. d.) In der Nacht vom 2. auf den 3. d. d. d. wurde die Stadt von einem heftigen Erdbeben betroffen, das sich im Bereich der Stadtverordnetenversammlung ereignete. Die Erschütterung war am stärksten im Bereich der Stadtverordnetenversammlung...

— Weimar, 4. Dez. (Eine kleine Stadtverordnetenversammlung.) Nach einer heftigen persönlichen Polemik zwischen dem Vorsteher und einem Mitgliede der Stadtverordnetenversammlung beschloß in der auf Sonnabend abendenden Stadtverordnetenversammlung die Wahl der amnestierenden Stadtverordnetenversammlung...

— Weimar, 4. Dez. (Die fahrgemeinschaften.) Die fahrgemeinschaften der Stadtverordnetenversammlung sind in der letzten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung in der letzten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung...

— Weimar, 4. Dez. (Seine Todesfahrt.) machte gestern Abend der 4. jährige Sohn des Herrn Wilhelm Schmitt, der Sohn des Herrn Wilhelm Schmitt, der Sohn des Herrn Wilhelm Schmitt...

— Weimar, 4. Dez. (Personalien.) Stadtschultheiß Dr. Wilhelm Schmitt wurde demnach in den Nachlass und Professor Dr. Wilhelm Schmitt in dessen auf seine Stelle treten.

— Weimar, 4. Dez. (Der Herrscher in der Stadt.) In der Stadtverordnetenversammlung wurde der Herrscher in der Stadtverordnetenversammlung...

— Weimar, 4. Dez. (Ein folgenschweres Eisenbahnunglück.) ereignete sich am Sonnabend Abend zwischen Klein-Sittenberg und Roslau. Der englische Güterwagen eines vorrückenden Güterzuges drückte die Eisenbahn zwei Personenwagen vierter Klasse vollständig ein, wodurch acht Personen teils schwer verletzt wurden.

— Weimar, 4. Dez. (Der Herrscher in der Stadt.) In der Stadtverordnetenversammlung wurde der Herrscher in der Stadtverordnetenversammlung...

— Weimar, 4. Dez. (Die Stadtverordnetenversammlung.) In der Stadtverordnetenversammlung wurde der Herrscher in der Stadtverordnetenversammlung...

Oberverwalter Staatsgüter. Die Gründung der Zentrale ist mit einem Grundkapital von 200 000 M. vollzogen worden; angeschlossen sind zahlreiche Wirtschaftler aus den Gemeinden Weidenbach, Oberweimar, Süßenborn, Laubach, Dietrich, Kapellenborn, Dantenborn, Weidenborn, Mühlhagen und Dismanteln.

— Weimar, 4. Dez. (Partieller Streik.) Ein Teil der Belegschaft von Groß-Oberweimar hat Montag früh die Arbeit niedergelagt. Die Schleppe (Wagenführer) im Saalbau, die bisher zwei Wagen zu fahrten hatten, wollten vom Montag ab bloß noch einen Wagen fahren. In einer am Sonntag in Postabgabellen...

— Weimar, 4. Dez. (Die Stadtverordnetenversammlung.) In der Stadtverordnetenversammlung wurde der Herrscher in der Stadtverordnetenversammlung...

— Weimar, 4. Dez. (Die Stadtverordnetenversammlung.) In der Stadtverordnetenversammlung wurde der Herrscher in der Stadtverordnetenversammlung...

— Weimar, 4. Dez. (Die Stadtverordnetenversammlung.) In der Stadtverordnetenversammlung wurde der Herrscher in der Stadtverordnetenversammlung...

— Weimar, 4. Dez. (Die Stadtverordnetenversammlung.) In der Stadtverordnetenversammlung wurde der Herrscher in der Stadtverordnetenversammlung...

— Weimar, 4. Dez. (Die Stadtverordnetenversammlung.) In der Stadtverordnetenversammlung wurde der Herrscher in der Stadtverordnetenversammlung...

— Weimar, 4. Dez. (Die Stadtverordnetenversammlung.) In der Stadtverordnetenversammlung wurde der Herrscher in der Stadtverordnetenversammlung...

— Weimar, 4. Dez. (Die Stadtverordnetenversammlung.) In der Stadtverordnetenversammlung wurde der Herrscher in der Stadtverordnetenversammlung...

— Weimar, 4. Dez. (Die Stadtverordnetenversammlung.) In der Stadtverordnetenversammlung wurde der Herrscher in der Stadtverordnetenversammlung...

— Weimar, 4. Dez. (Die Stadtverordnetenversammlung.) In der Stadtverordnetenversammlung wurde der Herrscher in der Stadtverordnetenversammlung...

— Weimar, 4. Dez. (Die Stadtverordnetenversammlung.) In der Stadtverordnetenversammlung wurde der Herrscher in der Stadtverordnetenversammlung...

— Weimar, 4. Dez. (Die Stadtverordnetenversammlung.) In der Stadtverordnetenversammlung wurde der Herrscher in der Stadtverordnetenversammlung...

— Weimar, 4. Dez. (Die Stadtverordnetenversammlung.) In der Stadtverordnetenversammlung wurde der Herrscher in der Stadtverordnetenversammlung...

Lieferung noch nicht bewilligt ist, wird Bau doch den deutschen Gesellschaft überantwortet werden, da ihn selbst Gesellschaft nicht vor der Auslieferung fähig. Inzwischen hat der Bonhoffer Untersuchungsrat ein nachträgliches Gutachten über die Todesursache der Frau Müller eingeholt.

— Weimar, 4. Dez. (Die Stadtverordnetenversammlung.) In der Stadtverordnetenversammlung wurde der Herrscher in der Stadtverordnetenversammlung...

— Weimar, 4. Dez. (Die Stadtverordnetenversammlung.) In der Stadtverordnetenversammlung wurde der Herrscher in der Stadtverordnetenversammlung...

— Weimar, 4. Dez. (Die Stadtverordnetenversammlung.) In der Stadtverordnetenversammlung wurde der Herrscher in der Stadtverordnetenversammlung...

— Weimar, 4. Dez. (Die Stadtverordnetenversammlung.) In der Stadtverordnetenversammlung wurde der Herrscher in der Stadtverordnetenversammlung...

— Weimar, 4. Dez. (Die Stadtverordnetenversammlung.) In der Stadtverordnetenversammlung wurde der Herrscher in der Stadtverordnetenversammlung...

— Weimar, 4. Dez. (Die Stadtverordnetenversammlung.) In der Stadtverordnetenversammlung wurde der Herrscher in der Stadtverordnetenversammlung...

— Weimar, 4. Dez. (Die Stadtverordnetenversammlung.) In der Stadtverordnetenversammlung wurde der Herrscher in der Stadtverordnetenversammlung...

— Weimar, 4. Dez. (Die Stadtverordnetenversammlung.) In der Stadtverordnetenversammlung wurde der Herrscher in der Stadtverordnetenversammlung...

— Weimar, 4. Dez. (Die Stadtverordnetenversammlung.) In der Stadtverordnetenversammlung wurde der Herrscher in der Stadtverordnetenversammlung...

— Weimar, 4. Dez. (Die Stadtverordnetenversammlung.) In der Stadtverordnetenversammlung wurde der Herrscher in der Stadtverordnetenversammlung...

— Weimar, 4. Dez. (Die Stadtverordnetenversammlung.) In der Stadtverordnetenversammlung wurde der Herrscher in der Stadtverordnetenversammlung...

— Weimar, 4. Dez. (Die Stadtverordnetenversammlung.) In der Stadtverordnetenversammlung wurde der Herrscher in der Stadtverordnetenversammlung...

— Weimar, 4. Dez. (Die Stadtverordnetenversammlung.) In der Stadtverordnetenversammlung wurde der Herrscher in der Stadtverordnetenversammlung...

— Weimar, 4. Dez. (Die Stadtverordnetenversammlung.) In der Stadtverordnetenversammlung wurde der Herrscher in der Stadtverordnetenversammlung...

— Weimar, 4. Dez. (Die Stadtverordnetenversammlung.) In der Stadtverordnetenversammlung wurde der Herrscher in der Stadtverordnetenversammlung...

— Weimar, 4. Dez. (Die Stadtverordnetenversammlung.) In der Stadtverordnetenversammlung wurde der Herrscher in der Stadtverordnetenversammlung...

— Weimar, 4. Dez. (Die Stadtverordnetenversammlung.) In der Stadtverordnetenversammlung wurde der Herrscher in der Stadtverordnetenversammlung...

Billige Weihnachtspreise. Aus meinem billigen Weihnachtsverkauf empfehle ich, solange Vorrat: Kleiderstoffe, Kleiderstoffe, Kleiderstoffe, Fantasiestoffe. Ein Posten Kleiderstoffe für Blusen und Kleider doppeltbreit. Wert bis 90 Pf. Meter jetzt 50 Pf. Ein Posten Kleiderstoffe für Blusen und Kleider doppeltbreit. Wert bis 1,50 Meter jetzt 75 Pf. Ein Posten Fantasiestoffe für Blusen und Kleider moderne Muster. Wert bis 1,20 Meter jetzt 1,20. 5% Rabatt auf alle Waren. Halle, 94. Leipzigerstrasse 94. 5% Rabatt auf alle Waren.

Neue Szenenrolle im Circus Rusch. Das Wiederauftreten des im vorigen Monat verunglückten Dompteurs Willy Peters im Circus Rusch zu Berlin hat Montag Abend zu einer neuen Sensation geführt. Peters, der seinen am 4. November von dem Löwen Leo zerstochenen Arm noch in der Wunde trug, wurde von beweiheuten Tieren gleich nachdem er den Käfig in der Manege betreten hatte, angefallen; es entstand eine heftige Revolte unter den Tieren und nur mit Mühe gelang es Peters, aus dem Käfig zu flüchten. Das Publikum wurde von einer furchtbaren Wutregung ergriffen und es mußte fast als ein Wunder bezeichnend werden, daß niemand verletzt worden ist. Die Berliner Abendpost schildert den aufregenden Vorgang folgendermaßen: Die Ankündigung von dem ersten Wiederankommen des Dompteurs nach seinen furchtbaren Abenteuer hatte Montag Abend einen außerordentlichen Andrang des Publikums zur Folge. Am Sonntag hatte Peters vor gelobenen Käfigen eine Spezialvorführung veranstaltet, bei der alles glatt von statten ging. Jedoch hatte die Firma Hagen & Co., die die Tiere gebietet, dem noch immer etwas geschändeten Peters zur Sicherheit einen zweiten Dompteur beigegeben namens Schmidt an n, der sich auch bei der Dresseur der Peterschen Gruppe befindet. So sah man im Circus der Vorstellung am Abend mit Ruhe entgegen. In dem Käfig, über dem Plaque, den der tablate Löwe Leo einnehmen sollte, war eine Tafel angebracht, die vermeldete: „Leo, der Krieger“. Ein Kommandosignal ertönte: Peters betritt die Manege. Er ist in schwarzem Dreck und trägt den linken Arm noch in der Wunde. Die Rechte schwingt eine Peitsche. Donnerer Applaus begrüßt ihn, und er muß schmerzhaft erscheinen, ehe er die Tiere von braunen in den Käfig bringen kann. Leo sibt zunächst ansehnlich recht brav unter dem bewußten Schilde, aber schon wie die beiden Dompteur an dem Löwen vorbeigehen, macht dieser eine verächtliche Bewegung mit der rechten Lappe, aber Peters gibt gleich wie er die Hände auf ihn ab, und Schmidt hält ihm eine große dreifingrige Holzgabel entgegen, bei deren Anblick Leo zusammenbricht und wieder ruhig wird. Jetzt beginnt die Vorführung der Kammschilde. Ein Ziger springt auf den obersten Stig des Geheles. Aber während Peters hier beschäftigt wird, zeigt der Löwe Leo wieder Erregung. Der Dresseur Schmidt, der ihn in Auge gehalten hat, wirft ihm einen der Holzjodel, die im Käfig liegen, an, dem er schädelt. Er gleitet an der Welle ab und nun, da Peters sich wieder nach den auf der anderen Manege stehenden Löwen umsieht — erdort er diesen suchend und mit aufgeregtem Rachen von Schmidt nur noch mit Mühe durch Schiffe und Stöße mit der Holzgabel in Schach gehalten. Und während sich die beiden Dompteur an den Löwen bemerken, kommen die Tiger von der anderen Seite angeheult, bereit, im nächsten Augenblick auf die beiden Männer zu springen. Im Publikum entsetzt eine furchtbare Aufregung. Die Tiger die Tiger! wird von allen Seiten geschrien. Peters und Schmidt werden sich diesen Tieren zu, um den Löwen frei zu halten, aber im gleichen Augenblicke sprangen auch alle Löwen von den Stigen herunter. Es gab für die beiden Männer keinen anderen Rat, als aus dem Käfig zu flüchten. Es gelang ihnen noch rechtzeitig, den Rückzug zu bewerkstelligen. „Aufhöre!“ riefen sie von den Galerien, schrie die Menge. Die Welle beginnt im Käfig herumzuwirbeln, und Leo blüht in störrischer Wut auf einen Seidel liegen. Das benutzte die auf der Seite des Stiers in Sicherheit befindlichen Dompteur. Mit Hilfe einer großen Holzgabel warfen sie dem wieder ganz ruhig dreinblickenden Löwen eine starke Schlinge an und benutzte sie, um ihn zu fassen. Leo reagierte zuerst gar nicht; kaum, daß er sich nach den Männern umschah. Als man jedoch die Schlinge fest ausgab, um die Welle an einem Ding anzufestigen, damit wenigstens die andere Tiere aus dem Käfig gebracht werden könnten, wurde er wieder wild. Er fiel vom Seidel und hing nun seit an der Schlinge, aus der er sich in wildem Zorn loszumachen suchte. Acht Männer hielten den Seidel von außen fest. Jetzt traten auch wieder die anderen Tiere in Aktion. Als Leo wehrlos am Boden lag, sprangen mehrere Löwen und Tiger auf ihn ein und blühten sich in einer Platte fest. Der Dresseur steigerte die Kraft des Löwen und es gelang ihm, das Seil loszureißen. Die Zuschauer waren fast alle von

den Wägen aufgesprungen, viele verließen den Saal, und an den Eingängen und auf den Treppen entstand ein fürchterliches Gedränge. Unterdessen gelang es den Dompteur und den Angefallenen des Circus, die Tiere aus der Manege zu treiben. Man mußte wieder Schiffe abgeben und mit Uferanlagen vorgehen. Ein wüthender Tiger wurde von Peters, der ganz leicht und sicher ausblüht, mit Hülfsbüchsen hinausgetrieben. Endlich legte sich die Spannung, und die Vorstellung konnte, allerdings vor einem wesentlich gelichteten Publikum, seine Fortsetzung finden.

Eine eigenartige Tragödie spielte sich am Abend des Dankfestes in Thonion, einem kleinen Städtchen in den amerikanischen Staaten Rhode Island, ab. Wie Smith, die Tochter des Konstablers, hatte eine arme Frau mit ihren Kindern zur Pater des Tages im Hause ihrer Eltern bemerkt, da der Gatte der Frau, der ein unerbittlicher Käufer war, in aller Frühe sich von Hause entfernt hatte, ohne einen Cent für seine Angehörigen dazulassen. Als er gegen Abend nach Hause kam und seine Frau und Kinder nicht vorand, erfuhr er von Nachbarn, daß sie im Hause des Konstablers seien. Er eilte dorthin, härtete sich aber auf dem Wege nach in verschiedenen Schritten und kam schließlich betrunken nach dem Hause Smiths. Unter schrecklichen Drohungen verlangte er seine Frau zu sehen, da aber das junge Mädchen mit der Frau und den Kindern allein war, so verließ ihn die Tür. Der Betrunkene sprengte jedoch die Tür auf, und mit einem großen Messer in der Hand wollte er sich auf seine Frau stürzen. Die junge Eheliche jedoch den Revolver ihres Vaters ergriffen und schloß sich dem Täter ab und gab, als er sich gegen sie wenden wollte, ohne weiteres Feuer. Der Mann stürzte ins Herz getroffen tot nieder. Wenige Minuten später kam Smith nach Haus und mußte seiner Pflicht gemäß den Toten besichtigen. Er wollte sie nach dem Geschehnis hängen, der Soldat jedoch nahm das junge Mädchen in sein eigenes Haus auf, wo sie die Nacht zubradt. Am nächsten Morgen wurde sie gegen Bürgschaft aus freiem Fuß gelöst. Die Bürger der Stadt erklärten das Verhalten des jungen Mädchens für bewundernswert, und es ist sicher, daß sie bei der Verhandlung freigesprochen wird.

hd. Ein Deferteur, der Montag Abend in die Infanterie-Leisterei zu Kammerburg zurückgebracht wurde, sprach kurz vor der Störerei zu rufischen. Der begleitende Unteroffizier gab erst drei Schußschüsse hinter dem Rücken ab. Als der Deferteur weiter sich, jedoch der verfolgende Unteroffizier dreimal scharf. Eine Kugel durchschloß die Hüftgelenke auf der rechten Seite vollständig. Er brach zusammen und wurde ins Militärhospital gebracht. Die Wunde scheint tödlich zu sein.

hd. Preussische Klassenlotterie. Die Prämie von 300 000 M. der preussischen Klassenlotterie fiel am Dienstag auf die Nummer 14 169, die mit einem Gewinn von 300 000 Mark gezogen wurde.

hd. Mord. In Lutzmannsdorf, Kreis Reichsbach, wurde der Gemeindevorsteher Kunzschermord aufgefunden. Der Täter ist noch nicht ergriffen.

hd. Liebestragödie. Am Montag in den frühesten Morgenstunden hat sich im Osten Berlins eine Liebestragödie abgepielt. Ein noch ganz junges Dienstmädchen, das in einem Wägelchen in der Friedrichsstraße bestanden war, trug an dem genannten Morgen wie jetzt gegen 5 Uhr Milch in die Küche. Im Hause Friedrichsstraße 3 lief dem Mädchen ein junger Mann bis auf den Korridor des Erdgeschosses nach. Dort gab es einen lebhafte Wortwechsel zwischen beiden, bis der junge Mann einen Revolver zog und dem Mädchen einen Schuß in die Brust jagte. Der Täter hatte mit seinem Opfer ein Liebesverhältnis, das jedoch von der anderen Seite als nicht erwünscht wurde. Durch zwei Schüsse brachte er sich schwere Wunden am Kopf und an der Brust bei. Der Zustand des jungen Mädchens ist beängstigend, dagegen sind die Verletzungen des jungen Mannes derart, daß er kaum mit dem Leben davon kommen dürfte.

Ein Anstich ausgefallen. Ein verhängnisvoller Brand hat im Anstich des Wadtrier-Fabrikationswerks geendet. Es sind die

Stoffen vieler Kleidungsstücke und die Vorratshausregister des Wadtrierhauses durch die Flammen vermindert worden.

Zu dem Liebesdrama in Hamburg v. b. G., wo im vorigen Monatsabend ein Student seine Geliebte erschlug und dann sich selbst durch einen Schuß tödlich verletzte, wird der „Fisch-Wort“ berichtet, daß nunmehr die Persönlichkeit der Lebensmüden festgestellt werden konnten. Es handelt sich um den 22jährigen Juristen in München aus Einjähriger dienenden Studenten August Seifler, Sohn des Kapitäns eines landwirtschaftlichen Exportvereins in Klantitz bei Schwabingen, und die 17jährige Tochter Anna des Eisenverwalters Schweiford aus Pfanzenberg, die als Schülerin des Realgymnasiums in Osdorf bei Schwabingen, Seifler unterstellt mit dem bildhübschen Mädchen seit längerer Zeit ein Liebesverhältnis, das nicht ohne Folgen geblieben sein soll. Schon vor einigen Wochen hatte er sich heimlich von seinem Truppenfeld entfernt, um jetzt mit der Geliebten gemeinsam in den Tod zu gehen. Seifler wusch sich eine Kugel in die Schäfte, doch liegt im nächsten Krankenhaus zu Hamburg schwer darnieder und ist noch nicht wiederhergestellt.

Zur Explosion in Annen. Zur Erinnerung Katastrophe meldet die „Arbeiterzeitung“, daß als Schweißmeister im Bergbau zutage Bergleute, die genaue Sachkenntnis haben, unter den Arbeitern noch eine Anzahl Dynamitpatronen, die als Rohmaterialien gesammelt waren, aufgefunden haben. Jetzt sieht, daß Anstich im Anfang der Gefährlichkeit war, später aber, um eine bessere Organisation zu erzielen, durch andere Zusammenfügung und Befugigung neuer Sammelstelle gefährlich wurde. Die Annahme sei nicht von der Hand zu weisen, daß die technische Leitung der Fabrik fortgesetzt noch die Suche und Befugigung bezüglich der Sprengung und Abfuhr und Abfuhr von Rohmaterialien angeht und daß die Befugigung zu diesem Zweck selbst Dynamit bezogen und dieses schlecht verpackt habe. Auch nach dieser Richtung sind weitere Erhebungen der die Unternehmung führenden Behörden angeht.

2500 Mark für eine Tonne Fliegen. Aus London wird berichtet: Nur die wenigsten Leute dürften wissen, daß tote Fliegen ein gewandter Handelsartikel sind, der wie jede andere Ware seinen Kurs und seine Preisfluctuationen hat. Sie kommen alljährlich tonnenweise in Kisten nach London, werden hier verpackt und dienen schließlich Zimmerdübeln und Goldschiffen zum Fixieren. Sie kommen meist aus Mexiko, wo sie knapp über der Wasserfläche des Amazonasstromes in unzähligen Milliarden schweben und von armen Fischern in büttenartigen Netzen stromaufwärts gefangen werden. In früheren Jahren kostete das Pfund tote Fliegen in London 5 Pence, die gezeigte Nachfrage, der kein entsprechendes Angebot entsprach, hat aber ihren Preis jetzt auf 1½ Schilling pro Pfund erhöht, so daß für eine Tonne derselben gegenwärtig nicht weniger als 2500 Mark zu zahlen sind.

**Familien-Anzeigen**

Jeder Art  
fertigst schnellsten und preiswert an  
Buchdrucker Otto Thiele  
Verlag der Halleschen Zeitung,  
— Leipzigerstrasse 27 —  
Eing. Nr. 100/101/102/103/104/105/106/107/108/109/110/111/112/113/114/115/116/117/118/119/120/121/122/123/124/125/126/127/128/129/130/131/132/133/134/135/136/137/138/139/140/141/142/143/144/145/146/147/148/149/150/151/152/153/154/155/156/157/158/159/160/161/162/163/164/165/166/167/168/169/170/171/172/173/174/175/176/177/178/179/180/181/182/183/184/185/186/187/188/189/190/191/192/193/194/195/196/197/198/199/200

# Hallesches Adressbuch

1907

ist erschienen

und wird in der Expedition, Große Steinstraße 69, zu den bekanntgemachten Preisen ausgegeben.

**August Scherl,**  
Deutsche Adressbuch-Gesellschaft m. b. H.

# Seidenhaus Georg Schwarzenberger

Halle a. S.

Gr. Steinstr. 88.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.



## Kostüme-Sammet Cord-Sammet Blusen-Sammet

Neueste Farben,  
unempfindlich gegen Druck  
und Nässe.

für Kostüme, Blusen  
und Kinder - Kleider.  
Vorrat 14 Farben.

Neuheiten in Karo und Streifen,  
**Velvet-Sammet,**  
farbig von 1,10 Mk., schwarz von 90 Pfg. an.



Muster-Kollektionen bereitwilligst.

## Viel Geld

sparen Sie, wenn Sie Ihre Einkäufe bei Mitgliedern  
des

## Rabatt - Spar - Vereins

machen.

Seit 1. Januar bis Ende November d. Js. sind über

# 600 000 Mark

Rabatt bar durch unsere Geschäftsstelle Bankhaus  
H. F. Lehmann ausgezahlt worden. [6208]

## Ferdinand Weber & Sohn

Klempnermeister,  
Gr. Märkerstr. 27, Fernspr. 567,

ältestes fachmännisches Lampengeschäft am Platze  
gegründet 1834,

empfehlen  
Beleuchtungsgegenstände aller Art, Tischlampen,  
Hängelampen, Ampeln etc.

der renommiertesten Fabriken mit den neuesten und bestleuchtendsten Brennern.  
Empfehlenswert: Neuer Petroleum-Glühllichtbrenner,  
hellbrennend, einfache Bedienung, geringer Petroleumverbrauch.

**Magazin für Haus- u. Küchengeräte.**  
Lackierte engl. Kupfer- und Nickel-Waren in prima Ware.

Größtes Lager  
**feiner Zinnsoldaten von Heinrichsen,**  
Nürnberg,

aller Nationen und Truppengattungen, Schlachten, Lager, Paraden etc.  
**Eisenbahnen mit Werk und Schienen**  
zu festen, billigen Preisen, bei vorkommenden Weihnachts-Einkäufen  
genereller Beachtung empfohlen.

Wegen Aufgabe von Metallspielwaren: Säbel, Gewehre,  
fahrende Sachen, Autos etc. verkaufen dieselben unter Fabrikpreisen.

## Rud. Speck,

Märkerstr. 4.  
Goldschränke,  
Gitter aller Art.

## Ludwig Grossklaus,

Friseurgeschäft für Herren u. Damen,  
Gr. Steinstr. 17, vis-à-vis Café Bauer.

Durch günstigen Einkauf eines großen Postens  
weicher, grauer u. blonder Haare bin ich  
in der Lage bei äußerst billiger Preis-  
stellung, auch verstellte  
Farben mit und ohne Werdel, in kürzester  
Zeit nach Probe anzufertigen. [6195]

Reichhaltige Auswahl in  
**fertigen Zöpfen**  
in allen Farben stets am Lager.

## Möbelmagazin Hallescher Tischlermeister E. G. m. b. H. Halle S.

Tel.-Ruf 659, nur Grosse Ulrichstrasse 50, neben den Kaiseräulen.

### Unsere Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet und empfehlen wir, zu Geschenken passend, eine reichhaltige Auswahl in folgenden Artikeln:  
**Etagere** für Bücher und Noten, **Luthertische** mit und ohne Kacheln,  
**Serviertische**, **Nächtische** von Mk. 16.50 an, **Kommoden**, **kleine Salon-**  
und **Erkertische**, **Rauch-** und **Spieltische**.

Ganz hervorragend aparte Neuheiten in  
**weisslackierten Blumentischen, Blumen- und Büstenständern.**

Ferner: Truhen, Staffeleien, Herren- und Damenschreibstühle, Korbessel,  
**Chaiselongues mit Decke** von Mk. 50 an, **Klubsessel** in Mouton, Saffian,  
Juchten und antik. Leder von Mk. 165 an,  
**verstellbare Klubsessel „Ideal“** mit weichem Kissenpolster Mk. 75.  
**Gondeln mit Bezug** von Mk. 21 an usw.

Gegen bar mit 5 Prozent Rabatt.



## Dampfmaschinen,

Et. 50 Pfg., 1, 1.50, 2.25,  
2.50, 2.85, 3.25 bis 36 Mk.

## Modelle,

reizende Neuheiten.

## C. F. Ritter,

Leipzigerstraße  
89, 90, 91.

Ältestes u. größtes Spielwarenhause der Provinz.  
Weihnachts-Prachtatlas gratis und franco.

Goldschmied bietet in [6207]

## Klinz, Weihnachts-Geschenke

größte Auswahl  
Gr. Ulrichstr. 41, zu anerkannt billigsten Preisen.  
gegenüber  
Brunner & Benjamin, — 5% Rabatt. —

## Violin

in allen Größen und  
Preisen, sowie sämt-  
liche Bestandteile, als:  
Kisten, Bogen, Noten-  
pulte usw.

Konzert- und Gitarrzithern am billigsten und besten  
direkt vom  
Geigenbauer **R. Hunger,**  
Neumarktstrasse 5. [6251]

**Pastoren-Zakat,** Herborragend feinste und milde  
Qualität, per Pfd. 80 Pfg.  
— In 10 Pfd.-Beutel franco nur 8 Mk. — [5901]  
**Rich. Heinze, a. d. Hauptpost.**

**Wie alljährlich**  
in  
**grosser Auswahl**  
zu  
**billigsten Preisen**  
**uppen Betten**  
**uppen Bettbezüge**  
**uppen Bettstellen**  
**uppen - Mäntel**  
**uppen-Steckkissen.**  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 5% Rabatt.

## Benkwitz,

Halle a. S.,  
**3 Alter Markt 3.**

**Weihnachtsbitte** der Frauenhilfe für Gefangenen-Fürsorge.  
Wer hilft uns, gegen 50 Frauen von Gefangenen mit ihren  
Kindern in das Dunkel ihrer Armut und Verelendung Weihnachts-  
licht leuchten zu lassen? — Gaben an Geld, Kleiderstoffen, ge-  
tragener Kleidung, Spielwaren u. a. nehmen mit herzlichem Danke  
entgegen: Frau Professor Oering, Friedr.straße 16, Frau Pastor  
Köppe, Marktstraße 16, II, Frau Pastor Hartmann, Marktstr. 16, I.

# P. T.

Einem verehrl. Publikum hierdurch die ergebene Mitteilung, daß unser Fabrik-Neubau sowie der Erweiterungsbau unserer Ausstellungsräume fertiggestellt sind.

Unsere mustergültige Anlage erstklassiger Holzbearbeitungs-Maschinen modernster Konstruktion, sowie unsere nach bewährtem System gebaute Dampf-Trockenanlage für Hölzer gewährleisten eine durchaus tadellose Bearbeitung unserer Fabrikate.

Wir bitten unsere verehrl. Kundschaft, uns auch in unserem neuen Unternehmen zu unterstützen und betonen, daß eine Berücksichtigung unserer Fabrik und Ausstellung Interessenten gern gestattet ist.

Hochachtungsvoll

## Gebr. Bethmann, Möbelfabrik mit elektr. Maschinenbetrieb.

**Stadttheater in Halle a. S.**  
Donnerstag, d. 6. Dez. 1906  
8 1/2 U. Ab. Umlaufschiff. 1. Viert.  
Roviat! Zum 7. Male: Roviat!

**Die lustige Witwe.**  
Operette in 3 Akten von Victor Léon u. Leo Stein. Musik v. F. Lehár. In Szene gesetzt von Fritz Orendl. Dirigent: Kapellmeister E. Gottlieb.

**Personen:**  
Baron Maria Zeta, pontederinischer Kontinentaler in Paris Fritz Berend. Balencienne, seine Frau E. Wothes.  
Graf Camillo Danilo, militärischer, Gefandtschaftssekret. Baum. d. Kas. i. N. H. Vandora.  
Dama Glawari G. Kierwin.  
Garnille de Hoffman Fr. Gruffelt.  
Nicomie Gaskada Karl Meister.  
Raoul de Saint-Brichde W. Steined.  
Bogdanowitsch, pontederinischer Kontinentaler G. Steinegg.  
Eulianer, seine Frau Alice v. Bore.  
Arcom, pontederinischer, Gefandtschaftssekret. Nonnenbuch.  
Mga, seine Frau M. Schlonka.  
Britschitsch, pontederinischer Oberst in Pension Emil Abben.  
Prastomia, seine Frau H. Kascher.  
Njeaus, Rangist bei der pontederinischen Gesellschaft R. Stahlberg.  
Solo Sina Zier.  
2. Solo Alendebauer.  
Jou-Jou E. Worschke.  
Jou-Jou N. Wegeler.  
Glo-Glo Elly Walden.  
Wagot Otto Hufsch.  
Ein Diener R. Ruppel.  
Nachdem l. u. 2. U. 2. U. längere Pausen.  
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr. (6184)

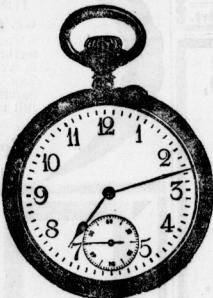
**Freitag, den 7. Dez. 1906**  
8 1/2 U. Ab. Umlaufschiff. 1. Viert.  
Samson und Dalila.

**Neues Theater.**  
Direktion E. M. Maucher.  
Donnerstag, den 6. Dez., Anf. 8 U.  
Der Erbe von Baaskerville.  
Ein Oberhof Solmes-Erlebnis.  
Freitag, den 7. Dez., Anf. 8 U.  
3. u. 4. Male: Klein-Dorrit.

3 u. 4. Mal. Parfümerie-Spezialitäten.  
Nill. Breite i. d. Parfümerie  
Oscar Ballha, Seibigerstr. 91.

## Emil Pröhl, Uhrmacher,

Grosse Steinstrasse 18.



Mitglied und Alleinvertreter der  
**Union Horlogère, Biel. Glashütte i. S. Genf.**  
Alleinvertreter von  
**Vacheron & Constantin, Genf.**  
Niederlage von  
**A. Lange & Söhne, Glashütte i. S.**  
Niederlage der  
**Glashütter „Union“, Glashütte i. S.**  
Grosses Lager in  
**Wand- und Standuhren.**

Die schönsten und neuesten  
**Experimentierkästen**  
mit genauen Erklärungen und Anweisungen empfohlen in grosser  
Anzahl billig  
**Optiker und Mechaniker Carl Potzelt, Barfüsserstr. 4.**

**Saal der Berggesellschaft.**  
Montag, den 10. Dezember, abends 7 1/2 Uhr  
**II. Kammermusik-Abend**  
der Herren  
A. Hillf, A. Wille, B. Unkenstein und G. Wille  
unter Mitwirkung von **Josef Fembauer** (Klavier).  
Programm: Streichquartette von Mozart (D-dur) u. Schumann  
(F-dur op. 41 Nr. 2). Klaviertrio (B-moll op. 5) v. R. Volkmann.  
Konzertstück „Blüthen“ aus dem Magazin von B. Döll.  
Abonnements auf 3 Abende Mk. 6.50. Einzelkarten  
zu Mk. 2.50 und Mk. 1.50 in der Hofmusikalienhandlung  
**Heinrich Rothmann, Gr. Steinstr. 14.** (6234)  
Karten für Studierende beim Kastellan der Universität.

**Hallescher Zweigverein der J. A. Föderation.**  
**Vortrag von Prof. Forel**  
über  
**die sozial-hygienische Seite der Alkoholfrage**  
am

**11. Dezember, abends 8 1/2 Uhr in den Thallassen (kleiner Saal).**  
Einlasskarten 80 Pf. in Frikes Buchhandl. (Alte Promenade 7) und bei Steinbrocker & Jasper am Markt. — An der  
Kasse 90 Pf. — Für Studierende beim Kastellan. (6254)

**Hallischer Kunst-Verein.**  
Dienstag, den 11. Dez., 8 1/2 Uhr im Auditorium 18 des  
Seminar-Gebäudes der Universität  
**Vortrag des Herrn Univ.-Prof. Dr. Goldschmidt:**  
**Deutsche Malerei des 19. Jahrh. im Anschl. a. d.**  
**Jahrhundert-Ausstellung der National-Galerie.**

**Eintrittskarten** 1.50 Mk. in der Buchhandlung von  
Klemmeyer und beim Kassellan der Universität, Mittelmarkt.  
Mitglieder des K. u. L. gegen Mitgliedskarte frei. (6218)

**Jahresfest des Martha-Hauses**  
Sonntag, 9. Dezember, abends 8 1/2 Uhr  
im Saale des „Evang. Vereinshauses“ (Kronprinz).  
Die Freunde der Anstalt und die erwachsenen Angehörigen der  
Söhlings werden dazu herzlich eingeladen.

**Franz Kaiser's Restaurant, Gr. Brauhaus-**  
**strasse 31.**  
Donnerstag, den 6. d. Mts. **Schlachtfest.** Im jährlichen Wechsel  
bietet **D. O.**

**Meine Lehre und mein Glück.**  
Als Jüngling mit lockigen Haaren,  
Da lag mir das Bauen im Sinn,  
Ich stellte aus Richterlichen Räten  
Die schönsten Gebäude mir hin.

Einmal baut' ich ein nischliches Dörfchen  
Mit Kirche und Pfarrhaus aus,  
Da schaute mit heimlicher Freude  
Ein Stadtbaumeister mir zu.  
Er nahm mich sofort in die Lehre,  
Ertheilte mir Unterricht viel,  
Ich baute mit meinen Steinen  
Gebäude nach neuem Profil.

Staatsbauten nach Meisters Zeichnung  
Entwarf ich in Miniatur,  
Gerietten sie nicht nach Wunsch,  
Verlangt' er die Zeichnung retour.

So gelangte der Meister zu Ehren,  
Er ward gar schnell bekannt  
Und wurde in wenigen Jahren  
Zum Regierungsbaumeister ernannt.

Nun kam ich an eine Stelle  
Und wurde geachtet, geehrt,  
Mich haben in fröhlicher Jugend  
Die Ankerbauwerke beehrt.

Richters Anker-Steinbankasten,  
Der Kinder liebstes Spiel!  
Wilhelm Schütte.

**Neu! Zellerdedgen**  
für gutes Gefähr.  
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 34.

**Apollo-Theater.**  
Direktion: Gustav Poller.  
Das brillante  
**Dezember-Programm**  
mit feinen Attraktionen:  
**Charles Baron's**  
**Burlesque-Menagerie,**  
bestehend aus  
Schauspielern, Pantomimen,  
Strochabil, darstellt von  
**dreifürten Kunden.**  
Ein  
**Katzen-Wettklettern.**  
**Leodini,**  
der „Ausbrecherhund“  
u. s. w.  
**Max Marzelli,**  
der „Kometische“,  
mit feinen und betrieblischen  
Instrumental-Imitationen  
und Fant.-Parodien.  
**4 Rohnsdorf,**  
Damen-Ringelzug-Quartett  
**Schwester Braselli**  
Kunst-Sportleute.  
**Br. Maxini,**  
Gigolo - Akrobaten  
in glänzendem Genre.

**Auswärtige Theater.**  
Donnerstag, den 6. Dezember 1906.  
Seligig (Neues Theater): Das  
Blumenholz.  
Seligig (Altes Theater): Die lustige  
Witwe.  
Weimar (Hof-Theater): Lohengrin.  
Erfurt (Stadt-Theater): Hühner.  
Tüchtigenpensionat Goslar (Harz).  
Villa Georgenberg von Helene Kühn.  
Gründl. Klavier in Küche u. Schlaf-  
kammer, geistlich. Form. Gruppentanz.  
Seligig. 33. wissenschaftl. Unter-  
richt. Musik u. s. w. Referenzen für  
Salle zu Gebote. (2617)

Weihnachtsbüchertisch.

Sehr hübsche Weihnachtsnovellen bringt auch der treffliche Verlag von Carl Hennig in Magdeburg... Die meisten die Aufmerksamkeit besonders auf das Werk des Geschichtswissenschaftlers Prof. Dr. Anselm Hübner...

70 n. G. bilden, die Plinius der Jüngere und mit 6 brechen Worten schildert. Am alten Pompeii, auf dem Gipfel des Vesuvius...

Der altberühmte Verlag von Carl Hennig in Magdeburg präsentiert neue Werke seiner prächtigen, weitbekannten Jugendbücher. Von dem 28. Heft... Der 29. Heft...

schäftigungs-Ebenen, Käufelarbeiten, das er hellen Jubel bei seine kleinen Fremden...

Ein prächtiges Festspiel bietet E. Staackmanns Verlag in Leipzig mit der Herausgabe von Otto Ernst's „Apfelschnitt“...

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Geschäftliche Mitteilungen.

„Bitte, bitte, lieben Eltern, sagt es dem Weihnachtsmann, daß er mich auch ein recht schönes Knäuelbündchen mitbringen, ich werde auch recht lieb sein.“...

Beilage zu Nr. 569 der Halle'schen Zeitung. Antilige Bekanntmachungen für den 2. Quartalheft. Halle a. S., den 6. Dezember 1906.

Table with 3 columns: Bekanntmachung, Halle a. S., den 6. Dezember 1906. Content includes details about a book sale or similar event.

Erstreckung der Rechte an dem Buch... Der Verfasser hat sich vorbehalten...

Bekanntmachung. Der Herr... Der Herr... Der Herr...

Erstreckung der Rechte an dem Buch... Der Verfasser hat sich vorbehalten...

Bekanntmachung. Der Herr... Der Herr... Der Herr...

Erstreckung der Rechte an dem Buch... Der Verfasser hat sich vorbehalten...

Bekanntmachung. Der Herr... Der Herr... Der Herr...

Erstreckung der Rechte an dem Buch... Der Verfasser hat sich vorbehalten...

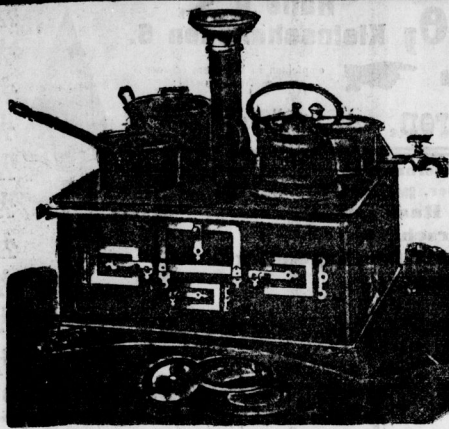
Bekanntmachung. Der Herr... Der Herr... Der Herr...

Erstreckung der Rechte an dem Buch... Der Verfasser hat sich vorbehalten...

Bekanntmachung. Der Herr... Der Herr... Der Herr...

Bekanntmachung. Der Herr... Der Herr... Der Herr...





Kinderkochherde von 50 Pfg. an.

Unsere  
**Weihnachts-Ausstellung**  
ist eröffnet.

Emaillierte Spielwaren, Kaffeeservice, Speiseservice, Kochherde, Puppenküchen etc.

Zirkel 100 St. emaillierte Kinderkaffeeservice etc., vorjährige Muster, verkaufen wir, um damit zu räumen,

**25% billiger.**

Unsere Ausstellungshalle mit praktischen **Weihnachtspräsent-Artikeln**

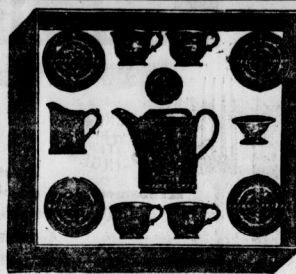
ist bis abends 10 Uhr geöffnet.

In unsern wertigen Handschaft verarbeiten wir

**gratis** einen schönen Reklame-Wandkalender

**Burghardt & Becher, Leipzigerstr. 10.**

Deutschlands größtes Spezialgeschäft für emaillierte Haus- und Küchengeräte.



**Nur einmaliges Angebot!**

Neu! Nie dagewesen! Neu!

Kein noch so kostbares Geschenk

macht den Kindern auch nur annähernd soviel Freude, wie ein **Knusperhäuschen!**

**Drum Jubel und Freude**

Und höchstes Entzücken —

Wird überall Jung und Alt berücken!

wo „**Rehfeld's Knusperhäuschen**“ erscheint!

Das schönste Weihnachtsgeschenk für alle Kinder.

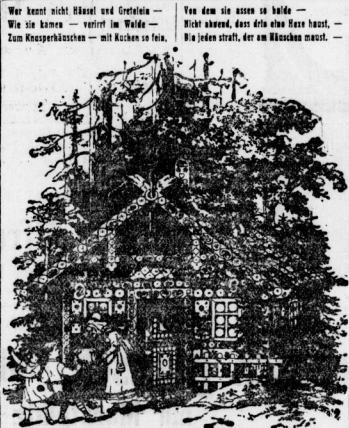


Ein lang gehegter Herzenswunsch der lieben Kinderwelt — Durch uns er jetzt erfüllt wird für billig Geld!

Preis p. St. Mk. 1,50 franko, Nachnahme 20 Pfg. teurer.  
8 St. kosten Mk. 4,10 franko  
6 - - - - - 7,70  
10 - - - - - 12,50  
Nachnahmespesen extra!  
Dieselben werden bei Vorher-Einsendung des Betrages gespart.

**Nur bei uns** zu haben!

**Rehfeld & Backe,**  
Fabrikation Solinger Stahlwaren  
und Versandhaus I. Rang  
**Solingen 252.**



Knusper, Knusperknuschen! Wer Knusper hat an meinem Häuschen!

Das Knusperhäuschen ist zum Aufstellen und 31 cm hoch, 34 cm tief, Bodenlänge 48 cm. Der Jubel der lieben Kleinen kennt keine Grenzen, wenn ihnen das Liebliche, hell erleuchtete Knusperhäuschen unter dem Weihnachtsbaum entgegenstrahlt!

Es leuchten zehn Fensterchen helllich und hell, Nichts wünscht ich mir sonst wie ein Knusperhäuschen, Mütterchen kauf solch ein Häuschen nur schnell, Wie will ich so lieb und artig auch sein.

**Drum — unterm Weihnachtsbaum jedes Kind —**

**Rehfeld's Knusperhäuschen find'!**

Wer sich ein Knusperhäuschen sichern will, bestelle sofort.

**Hänsel und Gretel-Märchenbuch,** hierzu passend, mit 19 reizenden Bildern zum Preise von 0,95 Mk.

Unsere neuesten hochinteressanten **Weihnachts-Kataloge** liefern wir auf Wunsch gratis und franko.

Einige von vielen Anerkennungen:

**Frau Aug. Ley in Muech** schreibt: Das Knusperhäuschen hat bei meinen Bekannten so gut gefallen, dass ich Sie um Zusendung weiterer 10 Stück bitte.  
**Herr Paul Hill in Strassburg** schreibt: Das gesandte Knusperhäuschen hat grossen Beifall gefunden, hoffe noch mehr zu bestellen.

Beitragungsband 47 Tausend Policen.  
**Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart,**  
Lebens- u. Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit.  
Gegründet 1833. Reorganisiert 1955.  
Moderne Versicherungsbedingungen für Lebensversicherungen, wie für Rentenversicherungen. Ausserst **liberale** Bestimmungen in Bezug auf Unanfechtbarkeit und Unverfallbarkeit der Policen. **Anerkennung** billigt berechnete Prämien bei frühem Todendenbezug. Neue, für Männer und Frauen gesonderte Rententafeln. **Mitglied** des Prämienvereins nach bedeutende, bejodende Sicherheitsfonds.  
Mehere Zukunft, Prospekte und Antragformulare kostenfrei bei den Vertretern: In Magdeburg: Generalagent C. Krüger, Stroßburgerstraße 13; in Halle a. S.: A. v. Rüdiger, pens. Eisenbahnbeamter, Friedrichstraße 12. [6187]

**80 pCt. Ausbeute**  
jährlich (Auszahlung monatlich) verteilt erstklassiges galizisches Petroleum-Unternehmen, von dem noch einige Anteile unter sehr günstigen Bedingungen erhältlich sind. Anfragen unter **K. Z. 292** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.**

**Fabrikgrundstück-Verkauf**  
mit und ohne anschließendem 800 qm großen Baugrund in der Fabrikzone und Nähe der Bahn gelegen. Fabrikraum mit Oberlicht ca. 850 qm groß. Elektrische Kraft vorhanden. Seitengebäude, enth. Kontor und Lagerräume, Aufenthaltsräume für die Arbeiter. Geräumiger Hof, letzte Zufahrt. Gut eingerichtetes Wohnhaus. Anfragen unter **Z. d. 603** an die Exped. d. Bl. [6235]

**Wasserpfeifen jedes Ort**  
getrocknete **Linien**  
Liefert jederzeit  
**Zuckerfabrik Calbe a. d. Saale.**  
— **Größte Exportfabrikation Süddeutschlands.** —

**Wasche mit LUHNS wäscht am besten**  
Altes Messing, Neufilber, Kupfer, Zinn und Zinn laugt [6194] **Ferd. Haasengier,** Barlsruferstr. 9, Metall-Gießerei.  
**100—200 Str. Trocken schnitzel** fauft **Rittergut Bernsdorf** bei Tordern. [6231]

**Besichtigen Sie** unsere erprobten und bewährten  
**Spiritus-Glühlicht-**  
Lampen und Brenner.  
**Spiritus-Verwertungs-Genossenschaft**  
Leipzigerstrasse 43. — Halle a. S. — Leipzigerstr. 43.  
**Kein Kaufzwang! Preisliste kostenlos!**

**Joh. Vaillant Remscheid**  
Bedeutendste Spezialfabrik für Gas-Badeöfen.  
**Vaillant's Patent Gas-Badeöfen**

**Grüne Bohnen,** getrocknet, in sortier, feinstreuer Qualität, ff. Gemüse- und Obst-Konzerven in Büchsen offeriert zu billigen Preisen [6235] **Reinhold Arndt, Gatz 11.**

**Pferdebesitzer:** Braucht nur **Original-H-Stollen** mit der **Mark** [6235] **Fabrikanten: LEONHARDT & Co., Berlin-Schöneberg** Jll. Katalog gratis



# Hempelmann & Krause, Halle a. S., Kleinschmieden 5.

Für den Weihnachtstisch

## Prima Solinger Stahlwaren.

empfehlen in besonders schöner und reicher Auswahl:

Tischmesser u. Gabeln, Dessertmesser u. Gabeln, Austermesser, Krebsmesser, Fischbestecke, Obstmesser in Etuis und mit Ständer, ganz aparte Neuheiten, Taschenmesser, Rasiermesser, Rasierapparate, Rasierspiegel, Geflügelscheren, Papierscheren, Schneiderscheren, Damen- und Stickscheren in feinen Etuis, komplette Etuis für Nagelpflege.

Formen: Tee- und Kaffeelöffel, Mokkalöffel, Esslöffel in Alpaka und echt versilbert, mit und ohne Rinne, Zuckerkannen, Teesiebe in gefälliger netter Ausführung. Tee- und Kaffeemaschinen, Kaffeeservice, vorzügliche Auswahl in Kupfer-, Zinn- und Messing-Gegenständen in nur modernen Mustern zu billigsten Preisen.



Illustrierte Kataloge kostenlos.

### Juven-Jäckchen,



Schultertragen, Seelenwärmer. Unübertroffene Ausw. d. Besondere Neuheiten. H. Schnee Nachf. A. Ebermann, Halle a. S., Gr. Steinstr. 80.

## Ausstellung

aparter Klubstühle, Rauchtische, Etagères, Säulen und diverser Kleinmöbel, passend für Weihnachts-Geschenke.

# Fr. Naumann,

Möbelfabrik, Rathausstr. 14. Halle a. S. Rathausstr. 14. Telefon 2293. Gegründet 1858. Kunsttischlerei. — Atelier für Dekorationen. Eigene Erzeugnisse. Prima-Referenzen königl. Behörden und hervorragender Baumeister.

### Sammet für Brand-Malerei,

ca. 45 Farben vorrätig.

## Seidenhaus Georg Schwarzzenberger,

Halle a. S. Gr. Steinstr. 88.

Mandeln — Rosinen — Nüsse.		1 Pfd.	5 Pfd.
		Pfg.	Mk.
Süße Mandeln, allerfeinste verlesene große Catania		120	5,90
Bittere Mandeln, größte Sizilianer		120	5,90
Allerfeinste Tafel-Krachmandeln		130	6,40
Feinste Tafel-Traubenrosinen		130	6,40
Qualität:			
Große Rosinen:	1. Primissima Caraburnu Auslese	62	3,—
	2. Primissima Caraburnu	54	2,60
	3. Kiup Elomé	42	2,—
	4. Geringe (soweit Vorrat reicht)	24	1,10
Sultaninen:	1. Entstellte Caraburnu Auslese	74	3,60
	2. Kiup Caraburnu	62	3,—
	3. Kiup Youlla	54	2,60
	4. geringe, soweit Vorrat reicht	38	1,90
Korintin:	1. Feinste Vostizza Gartenfrucht	38	1,90
	2. Feinste Golf	46	1,70
	3. Gereinigte Amalias	34	1,60
Franz. Walnüsse, Marbets I . . . . . 43 2,—			
Franz. Walnüsse, Cornes . . . . . 29 1,80			
Rumänische Walnüsse . . . . . 25 1,40			
Istrianer Haselnüsse . . . . . 80 3,90			
Stizilianer Haselnüsse . . . . . 36 1,70			
Paranüsse . . . . . 78 3,80			
Röm. Edel-Maronen . . . . . 28 1,30			

Leipzigstr. 8. **Alfred Apelt,** Leipzigstr. 8. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Die weltberühmten Mannorg-Harmoniums schon von Mk. 100.— an in größter Auswahl nur allein bei C. Rich. Ritter Hoflieferant Halle a. S.

### Ausstattungen.

Porzellan, Kristall, Steingut, Haus-, Küchen- u. Luxusartikel. Speiseservice, Kaffeeservice, Weinglasarnituren, ff. geschliffene Kristalle, Waschgarnituren u. Küchengeräthnisse. Louis Böker, 7 Leipzigerstrasse 7. Gelegenheitsgeschenke.

Lager und Verkaufsstelle der Lettiner Porzellan-Manufaktur

## Heinrich Baensch, Inh. Gustav Becker,

nur Marktplatz 23, Spezial-Geschäft für Ausstattungen jeder Art, Porzellan-, Krystall-, Steingut-, Majolika-Service. Versand nach ausserhalb unter Garantie. Verpackung frei.

Echt bayerische Loden-Plerinen (wasserfest) für Herren, Damen u. Kinder empfiehlt sehr preiswert H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

### Schaukelpferde

in wirklich schöner u. solider Ausführung. Allerlei Wagen mit soliden Felgenreifen als Ohsen, Pfeden, Ziegen bespannt. Schultornister, Schultaschen, in bester Sattlerarbeit. Aktenmappen, Brieftaschen, Hosenträger, Zigarren-Etuis, beste Lederportemonnaies, Reisekoffer, Reisetaschen, neueste Coupéköffer, eigene solide Ausführung, empfehle zu billigen Preisen. Paul Göldner, Albert Herrmann Nachf., Reparaturen billigst. 67 Leipzigerstr. 67. Fernspr. 2178.

### Weihnachtsbitte

der Ersten Kinderwahrhaftigkeit, Sophienstraße 24, und ihrer Zwillingen, St. Klausstraße 8. Um den uns anvertrauten ca. 178 Kindern eine Weihnachtsgeschenke zu bereiten, wenden wir uns auch diesmal mit der ganz ergebenen Bitte an unsere werthen Mitbürger, Freunde und Gönner unserer Anstalten, uns mit Geldspenden an Geld, Kleidungsstücken u. s. w. zu unterstützen. Wir werden für Gaben, auch der kleinsten Art, herzlich dankbar sein, sind wir doch auf den allerbäuerlichsten Wohlthätigkeitssinn unserer Mitbürger angewiesen. Wir hoffen daher, auch diesmal nicht vergeblich zu bitten und werden Gaben mit Dank angenommen von den unterzeichneten Vorstandmitgliedern, sowie den Leitern der Anstalten: Frau Schöne, Sophienstraße 24, und Fr. Wischhoff, Kleine Klausstraße 8. Der Vorstand, Gemeindevorstand Dr. h. c. h. Direktor Adolf Schulze, Dr. med. Th. Lange, Stadtrat Dr. Kappelmann, Oberbürgermeister Schmidt, Frau Geheimen Regierungsrat Oberbürgermeister Schmidt, Frau Geheimen Raths Frau Geh. Kommerzienrat Köhner, Frau Stadtrat Riemer, Frau Sanitätsrat Dr. Lüdicke, Frau Geheimrat Lindner, Frau Oberpfarrer Professor Schmidt.

## Marzipan,

nur eigenes bestes Fabrikat. ff. Leb- u. Honigkuchen, Baumkonfekt. Johannes Mitlacher, Poststrasse 11.

Tierchen-Verein für Halle a. S. und Umgegend. Tier-Hilf u. St. Zeitungsdr. 8, am Hauptbahnhof. Kostlose Aufnahme herrenloser, überflüssiger Tiere täglich 8—12 u. 2—7 Uhr. — Auf Wunsch Lösung a. 1. A. für Unentgeltete kostenlos. Annahme von Pensionstieren a. 40, 30, 20 d. v. Tag je nach Größe.

### Schluricks Anstalt f. Naturheilkunde.

Geleitfolge bei Frauenkrankheiten, als Entzündungen, Krämpfe, Menstruationsbeschwerden, Vorfälle, Wanderniere und Migräne, selbst bei veralteten Leiden. Naturgemäße Behandlung. — Thure Brandt-Massage. Naturheilkundiger und Beförderer der Anstalt. R. Schlurick, Veraltete geprüft in innerer und äußerer Massage. Telephon 2389. Halle a. S., Poststr. 11—17.